

einem Amtsgerichte beschäftigt wird. Der Referendar darf auch, jedoch höchstens 6 Monate, unter entsprechender Kürzung der obenbezeichneten Zeiträume bei einer höheren Verwaltungsbehörde beschäftigt werden. Es finden alsdann die §§ 22, 23 und 24 der Vorschriften entsprechende Anwendung.

### III.

Die Ernennung der Referendare erfolgt durch die Justizverwaltung, die Ernennung der Richterschaften durch landesherrliche Bestallung.

### IV.

Die Vorschriften treten am 1. März 1905 in Kraft.

Das erste Geschäftsjahr (§ 5 Absatz 1) umfaßt die Zeit vom 1. März 1905 bis 31. März 1906.

Die Verordnung vom 13. September 1892 (Gef.-Samml. S. 187), die Ministerial-Bekanntmachung vom 16. April 1895 (Gef.-Samml. S. 63), Ziffer II der Verordnung vom 20. November 1903 (Gef.-Samml. S. 185) und Ziffer 3 der Ministerial-Bekanntmachung vom 5. Dezember 1903 (Gef.-Samml. S. 203) werden aufgehoben.

Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Fürstlichen Insignel.

So geschehen

Rudolstadt, den 24. Februar 1905.

Günther, Fürst zu Schwarzburg.  
 Frhr. v. d. Rede.